

Hellonismus

Autor(en): **Rüdisühli, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

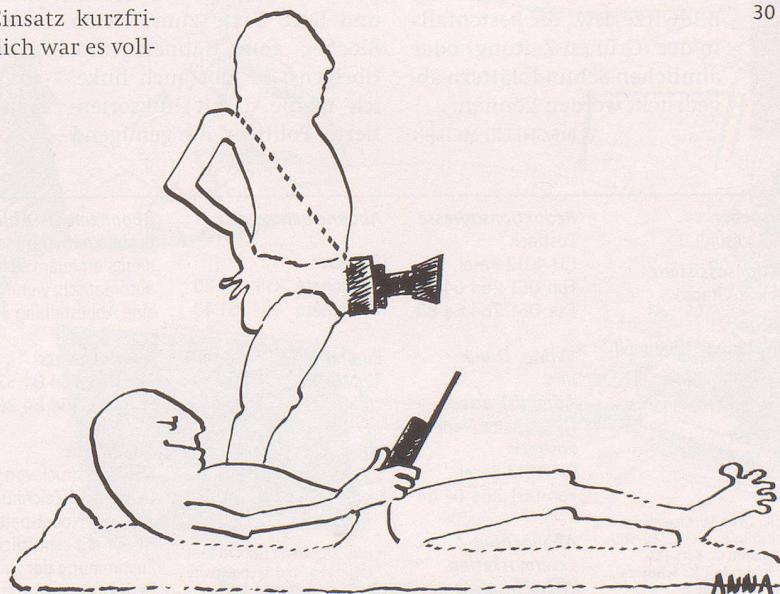
Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Hellonismus

Nun ist es bald wieder soweit. Braungebrannt kehren unsere Truppen triumphierend aus unseren Kolonien zurück. Unsere tapferen Esco-, Imholz-, Hotelplan- und Kuoni-Krieger, unterstützt durch die TUI-Legion unseres nördlichen Nachbarn, haben in einem chlorreichen Feldzug weitere Eroberungen vorgenommen. Gestählt durch 365 Tage Regen mit Temperaturen am Rande des Gefrierpunktes, hatten unsere Gegner dem nichts Vergleichbares entgegenzusetzen. Nach Italien, Spanien und Ex-Jugoslawien ist es uns gelungen, eine der letzten primitiven Rassen Europas zu zivilisieren: die Griechen! Die barbarischen Einheimischen konnten nur kurze Zeit dem flächendeckenden Bombardement unseres Schweizer Frankens und der Deutschen Mark widerstehen. Bargeld, Eurochecks und Visacards prasselten unaufhörlich auf die sich immer weiter zurückziehenden Einheimischen herab. Unsere eigenen Verluste waren gering. Einige ultraviolett verstrahlte Obenohne-Kämpferinnen, denen selbst Sonnenschutzfaktor 16 nicht mehr helfen konnte, mussten ihren Einsatz kurzfristig abbrechen. Dann endlich war es voll-

bracht. Wir hatten den Griechen die Zivilisation in Form von Schniposa, Bigmac und Löwenbräu gebracht. Gerade zu lächerlich waren die Beteuerungen der Bevölkerung, dass es bereits seit Jahrtausenden so etwas wie Kultur in diesen Breitengraden gegeben hätte. Argumente, wie Hippokrates sei auf Kos geboren, gehören ins Reich der Legenden. Und was bedeuten schliesslich die kümmerlichen Überreste antiker Ruinen angesichts der monumentalen Sonnentempel wie zum Beispiel dem Neptun Village Hotel oder Kastelle wie dem Mastichari-Bay-Hotel, die wir in wenigen Monaten an strategisch wichtigen Orten hochgezogen haben und Jahrtausende überdauern werden? Selbst die letzten Widerstandskämpfer, die sogenannten Latin Lovers, haben sich ergeben. Sie haben bis zum letzten «I love you» gekämpft, mussten dann aber kapitulieren, nachdem wir die alles vernichtende universelle Waffe eingesetzt hatten: das angloamerikanisch-alemannisch-germanische Phallussymbol – das Strandhandy!

Alfred Rüdüsühli



Politik Schweiz

- 6 **Wer redet da von Rücktritt**
*Bundehauskorrespondent
Mario Tumor geladen zur Weisswein-Degoustation bei Jean-Pascal Delamuraz.*
- 8 **Im Fegefeuer der Neutralität**
Sandra Escher über das hehre Corporate Identity des Schweizervolkes.
- 10 **Vergnügen Geisterbahn**
«Freude herrscht!» mit Karadzic, Indiana Jones, den Gremlins, Michael Jackson und Al Capone.

Kolumne

- 16 **Filmszene Schweiz**
Die Auswirkungen des schwarzen Rollkragenpullis auf den Schweizer Film.

Gesellschaft

- 22 **Klatsch und Tratsch**
Nicht nur bekannt aus Funk und Fernsehen.

Sport

- 28 **Vive la (Tour de) France!**
Pedalen für den Nationalstolz der Franzosen, der Deutschen und der Schweizer.

Kritik

- 30 **Schweizer Liedermacher**
Eines hat die Rezession nicht bewirkt: einen spürbaren Rückgang der CD-Produktionen.

Titelbild: Ursula Stalder
Illustration links:
Anna Regula Hartmann